

Deutsche Local-Nachrichten.

Reichenbach, 12. März. In Steinuntendorf brach in der Berger'schen Spinnfabrik ein Feuer aus, das, genährt von den großen Wollvorräthen, mit solcher Behemenz um sich griff, daß sich ein Theil der Arbeiter nur durch einen Sprung vom Dache des Gebäudes retten konnten. Vier jugendlichen Arbeiterinnen, im Alter von 16—20 Jahren stehend, (ihre Namen sind Klingberg, Ludwig, Bärtsch und Bierlich, alle aus Langendorf), sowie dem 18jährigen Arbeiter Bötsel aus Peterswaldau, muß jeder Rettungsweg abgeschnitten gewesen sein; sie haben ihren Tod in den Flammen gefunden. In Folge von bei dem Herabpringen erlittenen Verletzungen, theils arg verbrannt, liegen weitere fünf Personen, darunter der Werkmeister Hesse, hoffnungslos, darunter. Die Fabrik ist gänzlich niedergebrannt, ca. 80 Arbeiter sind bis auf Weiteres brodlos.

Halle a. S., 12. März. Gestern ist der früher hiesige Kriminal-Kommissär Ebert gefangen hier eingefangen worden. Ebert, der seit etwa 1½ Jahren von hier flüchtig war, wurde wegen zahlreicher Verbrechen im Amt stets beständig verfolgt.

Marienburg, 14. März. Es hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche beabsichtigt, vom April dieses Jahres ab auf der Tour Danzig-Rothebude drei neue Dampfer, welche 3 St. auf der Danziger Schiffsschule - Kesselschmiede-Alien - Gesellschaft erbaut werden, zur Beförderung von Personen und Gütern einzustellen, und zwar zu möglicher als den bisherigen Preisen.

Hamburg, 12. März. Heute kam hier der selten Fall vor, daß in der englischen Episkopalfürche drei zum Christentum bekehrte Israeliten getauft wurden. Der Act fand unter großer Feierlichkeit statt. — In Dienste der Nordseefischerei bei Helgoland ist wieder einer der erfahrenen Fischer, der Captain des Fischers Nr. 61 aus Hafenwärter, ein Opfer seines Berufs geworden. Eine riesige Sturzsee schlug den kräftigen Mann über Bord und war bei der aufgeregten See eine Rettung unmöglich.

Schleiz (Sachsen), 13. März. Der Handarbeiter Oertel (geb. aus Görlitz), der schon früher seine Frau öfters gemüthbar hat, hat dieselbe in seiner Wohnung in der Heinrichstadt ermordet. Oertel hat bei einem Schmiede seine Spizhaxe schärfen lassen und ging, nachdem er noch einige andere Wege besorgt, nach seiner Wohnung, wo er seine Frau mit dem erwähnten Instrumente erschlagen sollte. Oertel ist früher schon einige Male wegen Deliriums im hiesigen Krankenhaus untergebracht gewesen, und seine Frau soll öfters die Absicht gehabt haben, sich wegen seiner Röcheln von ihm trennen zu wollen. Die Ermordete hinterließ vier Kinder, von denen das älteste, ein Mädchen, Ostern confirmed wird.

Aus Schleswig-Holstein, 15. März. Die Zahl der Lehrer in Schleswig-Holstein befeistet auf Grund statutarischer Ausgaben auf 3300 volleßtägige und 1813 aushäusliche beschäftigte Lehrer. 531 Lehrer stehen im Kirchenamt. — Neben die steigende Fluth der Auswanderung werden täglich neue Mitteilungen gemacht. So schreibt man aus Husum: "Die Auswanderung nach Amerika gleicht hier nahezu einer Völkerwanderung. Täglich ziehen hier einzelne Familien und ledige Personen fort. Mitunter haben sich mehrere Familien gemeinschaftlich zur Reise vereinigt und treten mitunter 40—50 Personen an der Zahl die Reise an. Für die Monate April und Mai steht wenigstens der Abzug von 100 und mehr Personen von hier und aus der Umgegend, meist Familien, zu erwarten. Wer aus dem Arbeiterstande sein Besitzthum nur einigermaßen preiswürdig zu veräußern vermag, scheint je eher lieber die Reise über den Ozean antreten zu wollen." Ferner aus Böhl: Verschiedene rütteln sich hier, um nach Amerika überzusiedeln. Noch mehr würden folgen, wenn sie nur Haus und Hof los werden könnten. Aus der Umgegend von Tondern: Gegenwärtig finden hier sehr viele Mobiliar-Auktionen statt. Die Leute wollen auswandern und müssen darum ihre Habseligkeiten zu Geld machen. Selbst Greise, die nicht auf viele Lebensjahre zählen können und weniger darauf, daß sie in Amerika Beschäftigung finden können, verlassen in diesem Jahre die Heimat.

Germersheim, (Pfalz) 14. März. Aus Germersheim ist dem Reichslandzettel vor kurzem eine Inzisivie von etlichen 90 Tabakbauern zugegangen, welche sich für das Tabakmonopol aussprechen, insbesondere wegen der Chilaten der Händler und ihrer Agenten, welchen sie dermalen ausgelegt seien. Sie bitten den Reichslandzettel um nichts weniger, als dem deutschen Reich das Tabakmonopol als "Osterhas" zu befehren. Der Reichslandzettel hat eine halb zustimmende Antwort ertheilt.

Danzig, 15. März. Seit längerer Zeit bestanden zwischen den Provinzialverbänden von Ost- und Westpreußen erhebliche Differenzen betreffs der Theilung des Vermögens der früheren Provinz Preußen. Vom Ober-Bermalungsgericht ist nunmehr diese Angelegenheit zu Unklarheiten unserer Provinz entschieden worden. Der Wert des Streitgegenstandes ist vom Ober-Bermalungsgericht auf 60,000 M. bemessen, und die Kosten des Prozesses sind der nügerischen Partei auferlegt worden.

J. G. Parsons, D. D. S.

Bahnarzt,
142 West Washington Straße,
Neben J. W. H. & Co's The Good Store,
Arbeit bester Qualität zu annehmbarer
Preise. Indianapolis.

Dr. August Koenig's HAMBURGER



TROPFEN

das beste und sicherste Mittel gegen

Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit,